

Inhalt

Einleitung	Seite	19
Kapitel 1		
Das <i>Aufenthaltslager</i> für sogenannte Austauschjuden		25
Quellen:		
1./1. Runderlaß der „Abteilung Deutschland“ des Auswärtigen Amtes an die „Vertreter des Auswärtigen Amtes“ (bei den Militärbefehlshabern bzw. Reichskommissaren in den von Deutschland besetzten Ländern), 20. Februar 1943		29
1./2. Schreiben des Auswärtigen Amtes, 12. August 1943, „An den Chef der Sicherheitspolizei und des SD z. Hd. von SS-Obersturmbannführer Eichmann“		31
1./3. Runderlaß des SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes an die Lagerkommandanten der Konzentrationslager, 29. Juni 1943		33
1./4. Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes Berlin an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei Den Haag: Richtlinien zur technischen Durchführung der Verlegung von Juden ins Aufenthaltslager Bergen-Belsen, 31. August 1943		35
1./5. Bericht von Sophie Götzl-Leviatan vom Juni 1945: Zwei Jahre im Konzentrationslager Bergen-Belsen		38
1./6. Bericht von Filip Müller über die Ermordung polnischer „Austauschjuden“ aus Bergen-Belsen in Auschwitz		40
1./7. Telegramm der „Gruppe Inland II“ des Auswärtigen Amtes an das Deutsche Konsulat in Saloniki, 26. Juli 1943		46

1./8.	Aktenvermerk des Befehlshabers der Sicherheitspolizei Den Haag (IV B 4) über den Abtransport jüdischer Rückstellungsgruppen on Westerbork nach Bergen-Belsen, 21. September 1943	Seite 47
1./9.	Aktenvermerk des Befehlshabers der Sicherheitspolizei Den Haag (IV B 4) über den ersten großen Transport von Westerbork nach Bergen-Belsen, 27. Januar 1944	49
1./10.	Bericht von Simon Heinrich Herrmann über einen Austausch von Juden aus Bergen-Belsen nach Palästina im Juni/Juli 1944	50
1./11.	Liste von Joseph Weiß über die in der Zeit vom 13. August 1943 bis 14. Dezember 1944 im <i>Aufenthaltslager</i> angekommenen Transporte	54
1./12.	Briefwechsel eines französischen Ehepaares vom August 1944 (Denise und Jacques Lorach)	55
1./13.	Vortragsnotiz des Auswärtigen Amtes zum Transport ungarischer Juden in die Schweiz im August 1944	60
1./14.	Bericht von Rudolf Levy über die „nationale Zusammensetzung der Kampbewohner“ 1944/45	61
1./15.	Bericht von Sophie Götzl-Leviatan über das Leben im <i>Aufenthaltslager</i>	62
1./16.	Tagebuchaufzeichnung von Hanna Lévy-Hass über das Leben im <i>Aufenthaltslager</i> , 30. August 1944	67
1./17.	Tagebuchaufzeichnung von Lilly Zielenziger über das Leben im <i>Aufenthaltslager</i> im Oktober/November 1944	69
1./18.	Bericht von Rudolf Levy über das Zusammenleben der Häftlinge	72
1./19.	Tagebuchaufzeichnung von Renata Laqueur über den Arbeitseinsatz im <i>Aufenthaltslager</i> , 22. April 1944	74
1./20.	Tagebuchaufzeichnung Hanna Lévy-Hass über heimlich abgehaltenen Unterricht für die Kinder im <i>Aufenthaltslager</i> , 28. August 1944	75

1./21. Sallie Pinkhof: Gedicht „Meine mageren Beine“	Seite	77
1./22. Zsuzsa Merényi: Zeichnung „Von der Nachricht bis zur Wirklichkeit“		78
1./23. Tagebuchaufzeichnung von Abel Herzberg zur Entstehung eines nationaljüdischen Identitätsbewußtseins unter den Häftlingen, 15. August 1944		79
1./24. Bericht von Jozef Gitler-Barski über das Leben im Lager und über Formen der Selbstbehauptung		80
1./25. Bericht von Rudolf Levy über Formen und Geist des Zusammenlebens im Lager		82

Kapitel 2 87

Das *Häftlingslager*

Quellen:

2./1. Zeugenaussage von Josef Henri Mulin über Verbrechen im <i>Häftlingslager</i>		89
2./2. Bericht von Pierre Petit über die Einteilung des <i>Häftlingslagers</i>		91
2./3. Bericht von G. L. Fréjafon über Nationalitäten und Gruppen im Lager		92
2./4. Pierre Petit: Morgenappell		94
2./5. G. L. Fréjafon: „Heilung war unmöglich“		96
2./6. Pierre Petit: „Frühspott“		98
2./7. Pierre Petit: Arbeitseinsatz im Lager		100
2./8. Bericht von Michel Fliccx über die Ermordung von Häftlingen durch tödliche Injektionen		102
2./9. Pierre Petit: Der Krankenpfleger Karl Rothe		104

2./10. Michel Fliccx: Rothes Ende	Seite	106
2./11. Pierre Petit: „Tauglichkeitsprüfung“		108
Kapitel 3		111
Das Frauenlager		
Quellen:		
3./1. Tagebuchaufzeichnungen von Abel J. Herzberg über die Einrichtung eines Frauenlagers, 15., 18., 21. und 24. August und 5. September 1944		113
3./2. Tagebuchaufzeichnungen von Jozef Gitler-Barski über das Eintreffen von Frauen und Kindern als Häftlinge		115
3./3. Tagebuchaufzeichnungen von Renata Laqueur über die Frauen im <i>Zeltlager</i> , 2. Oktober und 13. November 1944		116
3./4. Bericht von Ada Levy über ihre Ankunft in Bergen-Belsen und den Weitertransport nach Salzwedel		117
3./5. Schreiben des KZ Bergen-Belsen vom 7. Dezember 1944 an das KZ Buchenwald wegen Überstellung weiblicher jüdischer Häftlinge an das Arbeitslager Markkleeberg bei Leipzig und Auszug aus der Transportliste		119
3./6. Bericht zweier Lehrer aus Unterlüß über das Außenkommando Unterlüß (1948)		121
3./7. Bericht von Valerie Jakober-Furth über ihren Aufenthalt im Arbeitslager Unterlüß		122
3./8. Bericht von Mirjam Blits über ihren Aufenthalt im <i>Frauenlager</i>		123
3./9. Bericht von Lin Jaldati über die Begegnung mit Anne und Margot Frank im <i>Frauenlager</i>		128

3./10. Bericht von Ceija Stojka über ihren Aufenthalt als Zwölfjährige im <i>Großen Frauenlager</i>	Seite 131
3./11. Tagebuchaufzeichnung von Hanna Lévy-Hass über das unterschiedliche Verhalten der männlichen und der weiblichen Häftlinge, 26. August 1944	135
3./12. Verhör der Blockältesten Helena Kopper vom 2. November 1945 (Auszug)	136
3./13. Häftlingsliste vom 5. März 1945: Zeuginnen Jehovas, die am 4. März 1945 von Bergen-Belsen in das KZ Dora-Mittelbau transportiert wurden	138
3./14. Schreiben des Arbeitskommandos ATG Leipzig an das KZ Buchenwald wegen des Austauschs schwangerer Häftlinge, 27. Januar 1945	140
3./15. Kommandantur des KZ Bergen-Belsen: Übersicht über Anzahl und Einsatz der weiblichen Häftlinge 15. März 1945	141
3./16. Bericht von Liliane Rozenberg-Leignel über ihren Transport vom KZ Ravensbrück nach Bergen-Belsen und über die letzten Wochen im <i>Großen Frauenlager</i>	145
 Kapitel 4 Inferno und Befreiung	 149
 Quellen:	
4./1. Bericht von Rudolf Küstermeier über einen Transport aus Groß-Rosen nach Bergen-Belsen	153
4./2. Tagebuchaufzeichnung von Hanna Lévy-Hass über den Bau von Baracken in Bergen-Belsen, 25. 9. und 6. 11. 1944	154
4./3. Bericht von Pierre Petit über die Ernährungslage im <i>Häftlingslager</i>	156

4./4.	Protokoll der Übergabe des Lagers Bergen-Belsen an den neuen Kommandanten Josef Kramer, 5. 12. 1944	Seite 158
4./5.	Tagebuchaufzeichnung von Hanna Lévy-Hass über den neuen Lagerkommandanten, Josef Kramer, Dezember 1944	159
4./6.	Schreiben des Lagerkommandanten Josef Kramer an den Inspekteur der Konzentrationslagers, Richard Glücks, über die unhaltbaren Zustände im Lager Bergen-Belsen, 1. März 1945	160
4./7.	Übersicht von Jacob de Heer über die Sterbefälle in Bergen-Belsen vom 1. März bis 6. April 1945	164
4./8.	Bericht von Adolf Gawalewicz über das Inferno im Lager Bergen-Belsen	166
4./9.	Bericht von Arthur Lehmann über die Zeit vom 8. bis 30. April 1945 im Lager Bergen-Belsen	169
4./10.	Erinnerungsbericht von Arnost Basch über die letzten Tage vor der Befreiung	171
4./11.	René Baumer: Zeichnung: Häftlinge bergen auf Befehl der SS Leichen (April 1945)	174
4./12.	Bericht des Kommandeurs des 63. Anti-Tank-Regiments, Lt. Col. Taylor, über die Übernahme des Lagers Bergen-Belsen durch britische Truppen	175
4./13.	Bericht von Derrick Sington über die Befreiung des Lagers Bergen-Belsen	182
4./14.	Ärztlicher Bericht von Brigadier H. L. Glyn Hughes über die Situation in Bergen-Belsen vom 15. bis 19. April 1945 und vier Fotos aus dem Anhang	186
4./15.	Vier Fotos, aufgenommen von britischen Militär Fotografen unmittelbar nach der Befreiung des Lagers	196
4./16.	Bericht von Myrtle Beardswell-Wielzynska über ihre Arbeit als Krankenschwester im befreiten KZ Bergen-Belsen	200
4./17.	Bericht von Derrick Sington über die Räumung des Lagers	202

4./18. Spendenaufruf des Oberbürgermeisters von Hannover für die Überlebenden von Bergen-Belsen	Seite 204
Kapitel 5	205
Die strafrechtliche Verfolgung der Täter	
Quellen:	
5./1. Bericht des Brigadegenerals Sesto-Barrett über das Verfahren des Lüneburger Militärgerichtshofs, der über die Verbrechen von Bergen-Belsen und Auschwitz zu urteilen hatte, 4. Dezember 1945	209
5./2. Neuer Hannoverscher Kurier (18. 9. 1945): Bericht über den Prozeßbeginn	211
5./3. Vernehmung des Lagerkommandanten Josef Kramer über seine Karriere in den Konzentrationslagern und seine Tätigkeit in Bergen-Belsen, 2. Mai 1945 (Auszug)	212
5./4. Tabellarische Biographie Josef Kramer	215
5./5. Zeugenaussage der unter Anklage stehenden polnischen Blockältesten Helena Kopper über die SS-Aufseherin Irma Grese, 26. Juni 1945 (Auszug)	217
5./6. Tabellarische Biographie Irma Grese	219
5./7. Neuer Hannoverscher Kurier, 21. 9. 1945: Bericht über die Vorführung des Bergen-Belsen-Films vor dem Gerichtshof	221
5./8. Neuer Hannoverscher Kurier, 2. 10. 1945: „Häftlingsarzt schildert Belsens Hölle“ (Auszug)	223
5./9. Hamburger Nachrichten-Blatt, 29. 10. 1945: „KZ-Aufseherinnen – SS lieferte billigere Arbeitskräfte“ (Auszug)	225
5./10. Neuer Hannoverscher Kurier, 12. 10. 1945: Walter Spengemann, „Kadavergehorsam“	226

5./11. Axel Eggebrecht: Nazi-Verbrecher vor Gericht: Der Belsen-Prozeß (Auszug)	Seite 228
5./12. Neuer Hannoverscher Kurier, 20. 11. 1945: „Elf Todesurteile“	230
5./13. Übersicht über britische Militärgerichtsverfahren gegen SS-Angehörige und Kapos des KZ Bergen-Belsen	231
 Kapitel 6 Geschichte der Gedenkstätte Bergen-Belsen	 235
Quellen:	
6./1. Befehl der britischen Militärverwaltung zur Errichtung der Gedenkstätte Bergen-Belsen, 10. Oktober 1945	237
6./2. Bericht der Bauleitung der Gedenkstätte über den Fortschritt der Aufräumungsarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers, 17. April 1946	238
6./3. Aufzeichnungen der Britischen Militärregierung über ein Treffen am 5. September 1946, bei dem die Gestaltung des internationalen Mahnmals beraten wurde	239
6./4. Aufzeichnungen der Bauverwaltung des Landkreises Celle über die Beratung am 5. September 1946	241
6./5. Zwei Fotos der Gedenkstätte Bergen-Belsen	243
6./6. Entwurf eines „Feierraumes“ für die Gedenkstätte, Februar 1946	245
6./7. Schreiben von Josef Rosensaft, Vorsitzender des Zentralkomitees der befreiten Juden in der britischen Zone, an den Jüdischen Weltkongreß, betr. die Errichtung der Gedenkstätte und die Trägerschaft, 28. September 1949	246

6./8.	Schreiben des britischen Außenministeriums vom 2. März 1950 an den Jüdischen Weltkongreß mit einer Stellungnahme zu verschiedenen Beschwerden, die die Gestaltung der Gedenkstätte, vor allem aber die Frage der Trägerschaft betreffen	Seite 250
6./9.	Rede von Bundespräsident Professor Theodor Heuss am 30. November 1952 zur Einweihung der Gedenkstätte Bergen-Belsen (Auszug)	253
6./10.	Rede des Stellvertretenden Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses, Nahum Goldmann, am 30. November 1952 zur Einweihung der Gedenkstätte Bergen-Belsen (Auszug)	255
6./11.	Rede des niedersächsischen Innenministers Otto Bennemann am 25. April 1966 zur Eröffnung des Dokumentenhauses in der Gedenkstätte Bergen-Belsen (Auszug)	257
6./12.	Entschließungsantrag des Niedersächsischen Landtages zur Neugestaltung der Gedenkstätte Bergen-Belsen, 10. April 1985	259
6./13.	Foto des von der sowjetischen Militärmission 1946 errichteten Mahnmals für die im Kriegsgefangenenlager Bergen-Belsen umgekommenen sowjetischen Kriegsgefangenen	261
6./14.	Foto vom Mahnmal, das in Absprache mit deutschen staatlichen Stellen auf dem sowjetischen Kriegsgefangenenfriedhof – etwa 50 Meter vom sowjetischen Mahnmal entfernt – im Jahre 1968 errichtet wurde	262

Quellen und Literatur	263
------------------------------	-----

Dank	271
-------------	-----

Zeittafel	273
------------------	-----